



Wachstumsregler zur Halmstärkung und Verbesserung der Standfestigkeit von Wintergetreide (Hart- und Weichweizen, Gerste, Triticale, Roggen, Hafer und Dinkel), Sommergetreide (Hart- und Weichweizen, Gerste, Hafer) sowie von Deutschem Weidelgras und anderen Gräsern zur Saatguterzeugung.



Amtl. Pfl. Reg. Nr. 3163-901

Handelsform: 1, 5 Liter

VORTEILE

- **Schnelle Wirkstoffaufnahme für superschnelle Regenfestigkeit**
- **Schnelle Wirkstoffankunft am Zielort für zuverlässige Wirkung**
- **Witterungsunabhängiger – für größere Einsatzflexibilität**
- **Weniger Wirkstoff für gleiche Leistung notwendig**
- **breite Zulassung in den wichtigsten Getreidekulturen**

Wirkstoff

Trinexapac (155,6 g/l; 15,6 Gew.-%) als Trinexapac-ethyl (175 g/l; 17,5 Gew.-%), Emulsionskonzentrat (EC)

Zugelassene Anwendungen

Schadfaktor	Kultur	Aufwandmenge	Auflagen / Hinweise
Halmfestigung	Winterweichweizen Winterhartweizen	0,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser im Frühjahr ab Stadium 31 (1-Knotenstadium: 1. Knoten dicht über der Bodenoberfläche wahrnehmbar, mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 39 (Ligula (Blatthäutchen)- Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt) spritzen Max. 1 Anwendung	
Halmfestigung	Wintergerste	0,8 l/ha in 200-400 l/ha Wasser im Frühjahr ab Stadium 31 (1-Knotenstadium: 1. Knoten dicht über der Bodenoberfläche wahrnehmbar, mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 39 (Ligula (Blatthäutchen)- Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt) spritzen Max. 1 Anwendung	
Halmfestigung	Wintertriticale Winterroggen	0,6 l/ha in 200-400 l/ha Wasser im Frühjahr ab Stadium 31 (1-Knotenstadium: 1. Knoten dicht über der Bodenoberfläche wahrnehmbar, mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 39 (Ligula (Blatthäutchen)- Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt) spritzen Max. 1 Anwendung	
Halmfestigung	Sommerweichweizen Sommerhartweizen	0,5 l/ha in 200-400 l/ha Wasser ab Stadium 31 (1-Knotenstadium: 1. Knoten dicht über der Bodenoberfläche wahrnehmbar mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 32 (2-Knotenstadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt) spritzen Max. 1 Anwendung	
Halmfestigung	Sommergerste	0,6 l/ha in 200-400 l/ha Wasser ab Stadium 29 (Ende der Bestockung: Maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht) bis Stadium 32 (2-Knotenstadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt) spritzen Max. 1 Anwendung	
Halmfestigung	Winterhafer Sommerhafer	0,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser ab Stadium 30 (Beginn des Schossens) bis Stadium 31 (1-Knotenstadium : 1. Knoten dicht über der Bodenoberfläche wahrnehmbar, mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) spritzen Max. 1 Anwendung	



Schaderreger	Kultur	Aufwandmenge	Auflagen / Hinweise
Halmfestigung	Dinkel	0,5 l/ha in 200-400 l/ha Wasser ab Stadium 31 (1-Knotenstadium: 1. Knoten dicht über der Bodenoberfläche wahrnehmbar mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 32 (2-Knotenstadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt) spritzen Max. 1 Anwendung	
Halmfestigung	Deutsches Weidegras Saatguterzeugung	0,5 l/ha in 200-400 l/ha Wasser ab Stadium 31 (1-Knotenstadium: 1. Knoten dicht über der Bodenoberfläche wahrnehmbar mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 33 (3-Knotenstadium: 3. Knoten mind. 2 cm vom 2. Knoten entfernt) spritzen Max. 1 Anwendung	Geringfügige Anwendung gemäß Art. 51 Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.
Halmfestigung	Gräser Saatguterzeugung ausgenommen deutsches Weidegras	0,5 l/ha in 200-400 l/ha Wasser ab Stadium 30 (Beginn des Schossens: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 37 (Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt); letztes Blatt noch eingerollt) spritzen Max. 1 Anwendung	Geringfügige Anwendung gemäß Art. 51 Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Wartezeit: Keine

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Hinweis zur Aufwandmenge: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen.

Anwendungshinweise

Wirkungsweise

Trimaxx® ist ein Wachstumsregler im Getreide und in Gräsern. Trimaxx® ist als Emulsionskonzentrat formuliert und wird in kürzester Zeit über die grünen Pflanzenteile in die Pflanze aufgenommen und in das meristematisch aktive Gewebe transportiert. Dort setzt die wachstumsregulierende Wirkung durch die Hemmung des Längenwachstums ein. Durch die Reduktion des internodalen Längenwachstums wird die Pflanzenhöhe reguliert bzw. vermindert. Gleichzeitig führt der Einsatz von Trimaxx® zu einer Verstärkung der Halmwand und zu einer Vergrößerung des Halmdurchmessers. Der Einsatz von Trimaxx® führt zu einer Halmfestigung und sorgt für eine bessere Standfestigkeit des Getreides. Das Auftreten von Lager kann durch den Einsatz von Trimaxx® weitgehend verhindert bzw. der Zeitpunkt des Lagereintritts so hinausgezögert und die Stärke des Lagers so weit verringert werden, dass das Ausschöpfen des standortspezifischen Ertragspotentials gesichert wird.

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsempfehlungen

Trimaxx® erhöht die Halmfestigkeit und vermindert so das Lagerrisiko. Lager, das durch Unwetter (starke Niederschläge, Wind) verursacht wird, kann nicht verhindert werden. Trimaxx® sollte eingesetzt werden, wenn mit Lager zu rechnen ist und das Ertragspotential bei hoher Anbauintensität abgesichert werden soll. Die besten Wirkungserfolge zur Lagervermeidung werden beim frühzeitigen Einsatz vom 1-Knoten-Stadium bis zum 4-Knoten-Stadium (BBCH 31-34) erzielt. Frühe Einsatztermine führen zu einer Verstärkung der Halmwand sowie zu einer stärkeren Einkürzung der unteren Halmbereiche. Spätere Einsatztermine (ab BBCH 37) hingegen kürzen weniger die unteren, sondern insbesondere die darüberliegenden Halmbereiche ein. Die besten Ergebnisse werden erreicht, wenn ein ausreichender Ernährungszustand und eine ausreichende Wasserversorgung des Bestandes gewährleistet sind. Der Einsatz von Trimaxx® auf Standorten mit unzureichender Stickstoffversorgung bzw. unsicherer Wasserversorgung während des Hauptwachstums sollte unterbleiben bzw. die Aufwandmenge reduziert werden. Mangelhaft ernährte, kranke, dünne und in ihrer Entwicklung geschwächte Bestände sollten nicht behandelt werden.

Trimaxx® kann über einen gewissen Zeitraum mit hoher Wirksamkeit eingesetzt werden. Dies ermöglicht eine Anwendung bei günstigen Witterungsbedingungen für eine optimale Wirkung. Der Einsatz von Trimaxx® bei trockenem Bestand, guten Lichtverhältnissen, bei aufgelockerter Bewölkung, wüchsigen Bedingungen (Temperatur, Nährstoff und Wasserversorgung) führt zu den besten Ergebnissen. Keine Anwendung von Trimaxx® unmittelbar vor oder nach Nachtfrost und bei sehr hohen Tagestemperaturen.

Mischbarkeit

Trimaxx® ist mit gebräuchlichen Fungiziden wie z.B. Mystic® 250 EW und Tazer® 250 SC sowie mit Herbiziden wie z.B. Dicopur® M mischbar. Von Mischungen mit carfentrazonhaltigen Produkten und Gräsermitteln raten wir ab. Des Weiteren ist Trimaxx® mit gebräuchlichen Insektiziden wie Carnadine® sowie mit anderen Pflanzenwachstumsregulatoren wie Stablan® 400 oder Ethephonhaltigen Produkten mischbar. Beim Einsatz in Mischung mit Triazol-Kombinationen kann die Aufwandmenge von Trimaxx® bis zu 25 % reduziert werden. Eine Aufwandmenge von 0,3 l/ha Trimaxx® sollte jedoch nicht unterschritten werden. Mischungen von Trimaxx® und AHL (Markenware) sind in Winterweizen und Wintergerste möglich bis BBCH 37 mit max. 15 kg N/ha (entsprechen 42 l AHL/ha). Dabei ist ein AHL-Wasser-Verhältnis von 1 zu 4 einzuhalten, d.h. 1 Teil AHL auf min. 4 Teile Wasser. Bei N-haltigen Mischungen keine weiteren Mischungspartner, wie z. B. Fungizide, hinzugeben. Keine Anwendung der Tankmischung von Trimaxx® und AHL in Winterroggen. Tankmischungen umgehend ausbringen. Für spezifische Mischungen, insbesondere Mehrfachmischungen und Mischungen mit CCC-haltigen Produkten, wenden Sie sich bitte an unsere Fachberatung oder an Ihren Vertriebsberater vor Ort. Für eventuelle negative Auswirkungen von Mischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

Pflanzenverträglichkeit

Trimaxx® wird nach bisheriger Kenntnis von allen Getreidearten ohne Sorteneinschränkung gut vertragen. Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen.



Hinweise zur Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig.

Tank zu 1/2 mit Wasser füllen, Trimaxx® gut schütteln und in den Tank geben. Tank mit Wasser auffüllen und Rührwerk betätigen, um das Produkt in der Spritzbrühe gleichmäßig zu verteilen.

Spritzgerät regelmäßig auf Prüfstand testen. Vor der Behandlung Gerät auslöffeln und Düsenausstoß kontrollieren. Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzbrühe durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut aufrühren. Beim Ausbringen von Trimaxx® ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten. Überdosierungen sind zu vermeiden.

Abdrift auf Nachbarkulturen vermeiden.

Reinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden. Unvermeidliche anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Nachbau

Nach dem Einsatz von Trimaxx® können alle Kulturen in der Fruchtfolge (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Allgemein:
Sofort einen Arzt rufen. Sicherheitsdatenblatt beachten.
- Nach Einatmen:
Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Sauerstoff oder, falls erforderlich, künstliche Beatmung. GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
- Nach Hautkontakt:
Nach Hautkontakt kontaminierte Kleidung sofort ausziehen und mit viel Wasser und Seife abwaschen. Behutsam mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Nach Augenkontakt:
Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Nach Verschlucken:
Sofort einen Arzt rufen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Reichlich Wasser trinken.

Hinweise für den Arzt

- Symptome/Wirkungen nach Hautkontakt: Reizung.
- Symptome/Wirkungen nach Augenkontakt: Augenreizung.
- Symptome/Wirkungen nach Verschlucken: Lungenödem möglich.
- Symptomatische Behandlung.

Brand

- Geeignete Löschmittel:
Wassersprühstrahl, Trockenlöschpulver, Schaum, Kohlendioxid.
- Gefährliche Zerfallsprodukte im Brandfall:
Mögliche Freisetzung giftiger Rauchgase.
- Schutz bei der Brandbekämpfung:
Nicht versuchen ohne geeignete Schutzausrüstung tätig zu werden. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät. Vollständige Schutzkleidung.

Transport und Lagerung

Transport

Nicht transportieren und lagern bei Temperaturen unter 0 °C und über 40 °C

Lagerung

LGK 10 (Lagerklasse nach VGI)

Produktaustritt

Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktaustritt vermeiden-Dämpfe nicht einatmen.
2. Zündquellen fernhalten-nicht rauchen.
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegschütten. Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Verpackung ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Verpackungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisung einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlichen zuständigen Stellen umgehend sicher entsorgen.



Gefahrenhinweise

Achtung



- Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!
- Verursacht Hautreizungen.
- Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- Verursacht schwere Augenreizung.
- Kann die Organe (Magen-Darm-Trakt) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
- Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
- Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol nicht einatmen.
- Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
- Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
- Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
- Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
- Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz tragen.
- BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Besondere Behandlung (siehe im Sicherheitsdatenblatt und auf diesem Kennzeichnungsetikett).
- Bei Hautreizung oder -ausschlag Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
- Verschüttete Mengen aufnehmen.
- Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
- Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
- Für Kinder und Haustiere unerschwinglich aufbewahren. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Anwendung nur durch berufliche Verwender zulässig. Sonstige Auflagen und Hinweisen siehe (innenliegende) Gebrauchsanweisung.